

## Das Judenstatut von 1804

Dieses Statut brachte **Rechtsgleichheit** und **Religionsfreiheit**.

Man erlaubte den **Besuch staatlicher Schulen** und den **Zugang zu bäuerlichen Berufen**, was mit Landerwerb zur Gründung landwirtschaftlicher Siedlungen verbunden war. Dafür erhielten sie Privilegien, wie **Freistellung vom Militärdienst**, **Steuernachlässe** und **reduzierte Bodenpreise**.

Auch zum Handwerk erhielten sie jetzt Zugang.

Auf der andere Seite erneuerte das Statut die Bestimmung, nach **Juden nur in Städten leben durften** und der **Spirituosenhandel** für sie **verboten** war. Diese Bestimmung war besonders hart, da die meisten Juden in die Gruppe der Kaufleute und Städter eingeordnet wurden, aber die meisten als Händler, Gastwirte oder Bedienstete auf dem Lande, auf adligen Gütern oder im Shtetl lebten.

Damit sahen sich Tausende von jüdischen Familien ihrer Lebensgrundlage beraubt. Die wirtschaftliche Situation verschlechterte sich immer mehr und große Teile der Bevölkerung im Ansiedlungsrayon verarmten. Hauptziel all dieser Maßnahmen war die "Besserung" und Bekehrung der jüdischen Untertanen.